

28. März 2015

Gegenwind Bad Orb e. V. warnt:

## Positive Orber Tourismusbilanz nicht durch Windräder zerstören!

von Heinz Josef Prehler

**Bad Orb.** In diesen Tagen veröffentlichte das Statistische Landesamt in Wiesbaden die Tourismusbilanz 2014 für den Main-Kinzig-Kreis (das „Blättche“ berichtete darüber). Hiernach ist Bad Orb Spitzenreiter im Main-Kinzig-Kreis mit 417.104 Übernachtungen und 61.823 Gästen mit einer Verweildauer von 6,7 Tagen. Als „Leuchttürme“ werden nach Presseberichten von der Ersten Kreisbeigeordneten Susane Simmler der Weitwanderweg Spessartbogen und das Spessart-Biken hervorgehoben.

Der Verein „Gegenwind Bad Orb e.V.“ begrüßt sehr diese Entwicklung. Trotz mancher Rückschläge und vorhandenem Verbesserungsbedarf sind den Verantwortlichen unseres Ortes stattliche Schritte zur Erholung des Kur- und Tourismusstandortes gelungen. Eines der wichtigsten Erfolgskriterien zur wirtschaftlichen Gesundung ist und bleibt die Erhaltung der unberührten Natur in und um Bad Orb. Hierzu gehören die unzerstörten Mischwälder auf den Höhen um Bad Orb und im Hessischen Spessart. Der Verein Gegenwind Bad Orb e. V. setzt sich genau dafür ein - nämlich für die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege aber auch für das besonders unseren Kurort betreffende öffentliche Gesundheitswesen. Kontraproduktiv dagegen wäre der Bau und Betrieb von Windkraftanlagen um Bad Orb. Die Industrieriesen wären 200 m hoch, jeder benötigte 5.000 qm nicht mehr aufforstbare Fläche und viele Wanderwege würden zu breiten, geschotterten Fahrstraßen ausgebaut. Je nach Witterungs- und Windverhältnissen würde der Erholungsgebiet großräumig mit Lärm überzogen. „Tagsüber drehen sich



die Flügel mit einem Durchmesser von 120 m und das Auge findet keine Ruhe mehr. Nachts stören die blinkenden Leuchttürme bis in die Schlafzimmer hinein.“

Das Gesundheitswesen spielt in Bad Orb eine zentrale Rolle. Aus Angst vor Gesundheitsschäden ist im früheren Vorzeigeland für Windräder Dänemark der Bau von Windkraftanlagen fast zum Erliegen gekommen. Bad Orb kann und darf sich nicht einem vermeintlichen aber falschen Mainstream hingeben und aus finanziell erhofften kurzfristigen Vorteilen heraus den Bau von Windkraftanlagen auf eigenem Gebiet zulassen. Prehler: „Auch muss Bad Orb über die eigene Gebietsgrenze hinaus denken und mit-helfen, dass der Hessische Spessart nicht zu einer Industrielandschaft verkommt, sondern bleibt, was er ist, nämlich das größte Mischwaldgebiet Deutschlands, wo Rotmilane, seltene Fledermausarten, Luchse und Wildkatzen zu Hause sind“.

„Auch vom Main-Kinzig-Kreis wird erwartet, der Kurstadt bei der Stärkung ihres wichtigsten Wirtschaftszweiges zur Seite zu stehen. Das kann jedoch nicht durch Protektion von Windrädern im Spessart, z. B. über die Naturenergie Main-Kinzig GmbH erfolgen“, so Vorsitzender Heinz Josef Prehler für den Verein Gegenwind Bad Orb.

### Vorschulargruppen feierten mit dem Bausparfuchs

W  
W  
...  
T  
O  
S  
S  
H  
P  
L  
F  
e

Sai  
Ki  
ge

Bad  
Bad  
der  
in de  
erner  
Tradi  
Kirch  
April  
Krell  
(Org  
Orge  
Bach  
Guil  
dem  
sich  
Orge  
Mai i  
trete  
conce  
W. G  
und  
dem  
gerat  
ganz  
posit  
Köln  
(Org  
und f

Ne  
O  
Ne  
(Fe  
ha  
K